

Erzählungen von Pizarros Thaten und dem Zustande des gewonnenen Landes zuhörte. Pizarro wurde dafür von Karl V. mit neuen Vollmachten und Vorrechten ausgezeichnet und seine Statthalterschaft bedeutend vergrößert. Almagro erhielt mit der Vollmacht, im Süden von Peru auf Entdeckungen und Eroberungen auszugehen, einen selbständigen Wirkungskreis. An beide richtete Kaiser Karl überdies ein Schreiben, in welchem er seine Zufriedenheit und seinen Dank aussprach. Hernando Pizarro ward Ritter des vornehmen Ordens von St. Jago und ermächtigt, unter dem Beistande der königlichen Behörden zu Sevilla eine Flottille auszurüsten und zu befehligen. Diese war rasch segelfertig und so trefflich im Stande, wie kaum ein westindisches Geschwader vordem.

Almagro wurde indessen durch einen Vertrauten, welchen er nach Spanien geschickt hatte, von seiner Erhebung zum Statthalter früher in Kenntniß gesetzt, als Hernando ankam. Er befand sich in Kuzko, wo er während der Abwesenheit Pizarros den Oberbefehl führte. Im Selbstgefühl seiner neuen Würde und aufgereizt durch einige seiner Anhänger, trat Almagro jetzt plötzlich mit der Behauptung auf, Kuzko gehöre zu dem Gebiete, welches ihm vom Kaiser verliehen sei, und traf Anordnungen, welche seiner Forderung Nachdruck geben sollten. Juan und Gonzalo Pizarro traten dieser Ueberhebung entgegen, und man war auf dem Punkte, zum Schwert zu greifen, als plötzlich Pizarro in der Stadt erschien und nicht nur von seinen Freunden, sondern auch von den Indianern, denen in seiner Abwesenheit manche Unbill zugefügt worden war, mit Jubel empfangen wurde. Es kam durch die Beihülfe gemäßigter Freunde zu einer Ausöhnung der streitenden Parteien, und Almagro trat bald darauf seinen Zug nach Chile an.

~~~~~

### Neunter Abschnitt.

#### Empörung des Inka. Kuzko belagert und eingeäschert. Almagros Rückkehr. Streitigkeiten.

~~~~~

Nach dem Abzuge seines Nebenbuhlers kehrte Pizarro sofort wieder an die Küste zu seinen Bauunternehmungen zurück und hatte die Genugthuung, die neue Hauptstadt mit ihren stattlichen Häusern und der Pracht ihrer Gärten rasch der Vollendung entgegenzusehen. Außer der „Stadt der Könige“ legte er